

Pressedienst

Köln, 15.6. 2022

Kein Wohnungsbau in Kleingartenanlage Faßbenderkaul Stadtrat muss Beschluss über Bebauung zurücknehmen

Bei einer Pressekonferenz auf einer Parzelle der Kleingartenanlage Faßbenderkaul in Köln-Raderthal haben heute Vertreter von BUND Köln, Kleingärtnerverein Köln-Süd und Ernährungsrat Köln und Umgebung gegen die geplante Bebauung von 4.330 qm Kleingärten protestiert. Die Stadt Köln müsse sich an ihre Zusagen halten, wonach Kleingartenflächen nicht in Bauland umgewandelt werden dürfen, so in der gemeinsamen PM der Stadt Köln mit Mieterverein Köln, Kreisverband Kölner Gartenfreunde sowie Ernährungsrat Köln und Umgebung vom 22.10.2020.

„Die Schaffung von neuem Wohnraum darf nicht zu Lasten von Kleingärten gehen, die als Teil des Kölner Grünsystems wichtige ökologische, klimatische und soziale Aufgaben erfüllen. Die Nachfrage nach Kleingärten wächst ständig. Der Rat muss bei seiner Sitzung am 20.6. seinen bisherigen Beschluss abändern und darf die Flächen nicht wie vorgesehen an die WvM Köln Immobilien und Projektentwicklung GmbH veräußern“, verlangte Helmut Röscheisen vom BUND Köln.

Die Anpassung an den Klimawandel müsse im Bereich der Stadtplanung und des Gebäudesektors viel stärker als bisher berücksichtigt werden. „Kleingärten sind als Naturräume, Lernräume, Erholungsräume und stadtklimatische Pufferzone zentraler Bestandteil einer lebenswerten Stadt“, betonte Jörn Hamacher, Ausschuss Essbare Stadt des Ernährungsrats Köln. Ein Verkauf der Fläche widerspreche dem vom Stadtrat ausgerufenen Klimanotstand und dem verabschiedeten Aktionsplan „Essbare Stadt“.

Am 31.1.2022 hat die Stadt Köln gegenüber dem Kreisverband Kölner Gartenfreunde als Zwischenpächter für eine Teilfläche der Kleingartenanlage Faßbenderkaul das Pachtverhältnis gekündigt. „Wir halten die voreilig ausgesprochene Kündigung für rechtsunwirksam und prüfen derzeit rechtliche Schritte“, sagte Simon Burger vom Kleingärtnerverein Köln-Süd. „Außerdem haben wir eine online-Petition gegen den Verkauf der Fläche gestartet, die von möglichst vielen KölnerInnen unterstützt werden sollte“, so Burger.

Online-Petition: <https://www.openpetition.de/petition/online/keine-vernichtung-von-kleingaerten-in-koeln-raderthal#petition-main>

Kontakt und weitere Infos:

Dr. Helmut Röscheisen, 0160/ 97 209 108

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Kreisgruppe Köln, Melchiorstraße 3, 50670 Köln,
bund.koeln@bund.net, Phone: 0221 – 724710, Internet: www.bund-koeln.de,